

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt  
**Band:** 17 (1927)

**Artikel:** Zum 25jährigen Bestehen des Kaufmännischen Vereins Rorschach und seiner Handelsschule, 1900-1925  
**Autor:** Benz-Koller, S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-947147>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins und der Handelsschule Rorschach

## Zum 25jährigen Bestehen des Kaufmännischen Vereins Rorschach und seiner Handelsschule. 1900–1925.

Von S. Benz-Koller, Rorschach.

Am 6. November 1926 beging der Kaufmännische Verein Rorschach im Rahmen einer einfachen Feier das Jubiläum seines 25jährigen Bestandes.

Dem Beispiele anderer grösserer Orte folgend, verbanden sich tatkräftige Männer aus dem Handelsstande, mit Otto Steiner-Egloff (in Firma Egloff & Co., Teigwarenfabrik, Rorschach) als Initiant an der Spitze, und gründeten am 15. Dezember 1900 mit ca. 50 Mitgliedern den Kaufmännischen Verein. Zweck des neuen Vereins war der Zusammenschluss der jungen Kaufleute zur Pflege der Kameradschaft, zur Veranstaltung von Vorträgen über wirtschaftliche und andere einschlägige Fragen, Exkursionen in industrielle Etablissements, im engsten Anschluss an den Schweizerischen Kaufmännischen Verein die Vertretung der Interessen der Handelsangestellten in sozialer Hinsicht, vor allem aber die Führung einer Handelsschule (kaufmännische Fortbildungsschule). In der Standespolitik wollte der Kaufmännische Verein konfessionell neutral sein und sich keiner Partei anschliessen.

Wie allen Gebilden dieser Art waren dem Kaufmännischen Verein (K. V.) im Verlaufe der 25 Jahre verschiedene Schicksale beschieden. Während zweieinhalb Dezennien standen dem Vereine nur fünf Präsidenten vor, und zwar: Otto Steiner-Egloff, Kaufmann; Emil Lutz, Anwalt; E. Neuhauser, Kaufmann; Paul

Bernhardsgrütter, Kaufmann; Alfred Baumann, Kaufmann (gegenwärtig im Amte).

Die Ehrenmitgliedschaft kann im K. V. statutengemäss nicht wie in andern Vereinen durch eine lange Mitgliedschaft (20 oder 25 Jahre) erworben werden; sie wird nur solchen Mitgliedern erteilt, die sich um den K. V. in besonderem Masse verdient gemacht haben. Die Ehrung ist in den 25 verflissenen Jahren nur folgenden sechs Mitgliedern zuteil geworden:

O. Steiner-Egloff; Emil Lutz; Major Ed. Gmür; S. Benz-Koller; Emil Neuhauser, und Paul Bernhardsgrütter.

Den Höchststand an Mitgliedern erreichte der K. V. im Jahre 1919/20 mit 158 Aktiven und 65 Passiven.

Bei Gründung hatte der Verein sein Lokal im Restaurant „Freihof“, dann in der „Helvetia“, hierauf im Restaurant „Ilge“. Seit 1917 befindet es sich im Privathause Reitbahnstrasse 7.

Die im Verlaufe der 25 Jahre veranstalteten Vorträge und Exkursionen belaufen sich auf 65. — Die Vereinsbibliothek zählt heute nahezu 1000 Bände. — Dem K. V. angeschlossen ist seit 1901 der Stenographenverein. Mit selten treuer Hingabe leitet Hr. Reallehrer Joh. Kast ununterbrochen diesen nützliche Kenntnisse vermittelnden Verein. In der Denkschrift zur Jubiläumsfeier schreibt der derzeitige, verdiente Präsident des K. V.: „Gewiss hat die 25jährige Vereinstätigkeit Ebbe und Flut erlebt.“

Im Ganzen aber dürfen wir mit Befriedigung auf die erreichten Erfolge zurückblicken."

Die vornehmste Institution des K. V. war von Anfang an und ist es bis heute die *H a n d e l s s c h u l e*. Diese öffnete ihre Pforten mit ca. 50 Schülern und 5 Lehrern im Herbst 1901 unter der Leitung eines Unterrichtsrates, dessen erster Präsident Herr Dr. jur. B. Heberlein war. Anfänglich wurde die Handelsschule, ähnlich wie ihre Vorgängerinnen (Handelsschule des „Vereins für Handel und Industrie“ anno 1873, und die „Sprachkurse für junge Kaufleute“ ab 1896) nur im Winter geführt. Erst einige Jahre später durfte man, bisherige Meinungen und Vorurteile überwindend, es wagen, den Jahresbetrieb mit zwei Schulsemestern einzuführen. Die 1907 von ausserhalb des K. V. stehender Seite kommende Anregung, die Handelsschule durch die Schulgemeinde führen zu lassen, fand wohl zur Hauptsache aus finanziellen Erwägungen heraus glücklicherweise keinen Anklang. Um der Planlosigkeit in der Belegung von Fächern durch die Handelslehrlinge zu begegnen, wurde, der Zeit um beinahe zehn Jahre vorausgehend, 1911/12 folgender obligatorischer Lehrplan aufgestellt und durchgeführt: 1. Lehrjahr: Handelsgeographie, Handelskorrespondenz; 2. Lehrjahr: Kaufmännisches Rechnen I, Buchhaltung I; 3. Lehrjahr: Kaufmännisches Rechnen II, Buchhaltung II.

Infolge Erweiterung der Handelsschule wurde das bisher benützte Bedaschulhaus (an der Löwenstrasse) mit den wenigen mit künstlicher Beleuchtung (Gas) versehenen Schulzimmern zu enge. Mit gemeindschulrätlicher Erlaubnis verlegte man anno 1917 fast den gesamten Unterrichtsbetrieb ins Sekundarschulhaus, das viele Zimmer mit elektrischer Beleuchtung besass. — Den Weltkrieg zu spüren bekam die Handelsschule in ernstlicher Weise im Jahre 1918. Wegen der scharf auftretenden und in unserer Gegend viele Opfer fordernden Grippe-Epidemie kam zufolge des regierungsrätlichen Versammlungsverbotes die Schliessung sämtlicher Schulen und wegen Kohlenmangel der Befehl zur Koks- und Lichteinsparung.

Die Schulhäuser blieben vom August 1918 bis Ende Dezember gleichen Jahres vollständig geschlossen. Die Sommerkurse der Handelsschule mussten abgebrochen werden. Mit gesundheitspolizeilicher Erlaubnis suchte aber der Unterrichtsrat den Handelsschulbetrieb 1918/19 mit einem provisorischen Stundenplan und Verlegung des gesamten Unterrichts auf die Tageszeit aufrecht zu erhalten. Das Vereinslokal im Hause Reitbahnstrasse 7, mit elektrischem Lichte ausgestattet, verwandelte sich zum Handelsschulzimmer.

Auf eine total neue Grundlage gestellt wurde unsere Handelsschule durch das am 16. Juni 1919 in Kraft getretene neue kantonale Lehrlingsgesetz. Anstelle der Freiwilligkeit des Schulbesuchs trat mit Rücksicht auf die kantonale Prüfung das Obligatorium. Dass deshalb das Handelsschulreglement mit Stoff-

und Lehrplan einer gründlichen Revision unterzogen werden musste, ist selbstverständlich.

Das Jubeljahr 1925/26 erzeugte folgenden Lehrerbestand:

Bauer A., Sekundarlehrer: Englisch, Französisch, Italienisch; David R., Prof., St. Gallen: Spanisch; Dönz Seb., Lehrer: Handelskorrespondenz; Eberle Aug., Sekundarlehrer: Kaufmännisches Rechnen; Ebnetter E., Sekundarlehrer: Französisch, Italienisch; Eigenmann H., Lehrer: Kalligraphie; Eisenring Th., Dr. jur.: Handelsrecht; Grünberger R., Sekundarlehrer: Deutsch, Französisch, Englisch; Kast J., Sek.-Lehrer: Stenographie (deutsch und französisch); Kuratle Alfred, Sekundarlehrer: Englisch; Oeler Jak., Lehrer: Buchhaltung I; Scheiwiler H., Sek.-Lehrer: Buchhaltung II und Handelslehre; Wiesner Rud., Sekundarlehrer, Vorsteher: Wirtschaftsgeographie und Französisch.

Die Handelsschule zählte 13 Lehrer mit 105 Schülern gegenüber 1901/02 mit 5 Lehrern und ca. 50 Schülern.

Eine glückliche Hand hatte der Unterrichtsrat in der Wahl der Handelsschulvorsteher, denen die engere Leitung der Schule oblag und deren Initiative die fortschrittliche Entwicklung der Schule zum grossen Teile zuzuschreiben ist. Erster Vorsteher war Ad. Romer, Sekundarlehrer, von 1901 bis 1920, dessen langjährigem Ausharren grösster Dank zu zollen ist. Sein Nachfolger ist Rudolf Wiesner, Sekundarlehrer.

Im Jubeljahr ist der Unterrichtsrat bestellt aus folgenden 9 Herren: Frei-Bornholt Th., Bankkassier, Präsident; Wiesner R., Sekundarlehrer, Vorsteher und Vizepräsident; Habisreutinger Aug., Bankbeamter, Aktuar und Kassier; Baumann Alfred, Kfm., Präsident des Kaufm. Vereins; Klaus-Bischof Paul, Kaufmann; Pribil Eugen, Bankbeamter; Hasler Karl, Kaufmann; Geret L., Dr. chem., Kaufmann; Hantke Paul, kaufm. Angestellter, Delegierter des Gemeindschulrates.

Wie der Kaufmännische Verein hatte auch die Handelsschule innert des 25jährigen Bestandes nur fünf Präsidenten, nämlich: Dr. jur. Heberlein, 1901—1903; Gmür Ed., Kornhausverwalter, 1903—1911; Reinacher J., Kaufmann, 1911—1915; S. Benz-Koller, 1915—1924; Frei Th., Bankkassier, ab 1924.

Die finanziellen Verhältnisse der Handelsschule, oft auf sehr unsicherem Boden stehend, haben sich namentlich in den letzten Jahren erheblich gebessert. Aufrichtiger Dank gilt da, neben den Handelshäusern und privaten Gebern, vor allem dem Entgegenkommen des Gemeindschulrates, der schon von jeher den Bestrebungen der Handelsschule wohlwollend gegenüberstand, Schulräume, Licht und Heizung gratis abgab und in den letzten Jahren dazu noch erhebliche Barsubventionen geleistet hat in der richtigen Erkenntnis, dass den Lehrlingen für Handel und Industrie die gleiche Aufmerksamkeit gebühre wie den Lehrlingen des Handwerks, für die die Schulgemeinde eine hochentwickelte Schule führt und seit vielen Jahren jährlich über Fr. 20,000.— ausgibt.

## WEIHNACHT

*Alfred Huggenberger*

Es steigt so manches heisse Flehn  
Im Lichterglanz zu Gott empor;  
Kann er die Bitten all' verstehn  
Aus dem vielstimmig dumpfen Chor?

Es formt so mancher Sorgenmund  
Das zage Wort: „Herr, laß gedeihn!“  
Wer macht dem Mittler alles kund?  
Wird kein Gebet verloren sein?

Seid wohlgemut! In dieser Nacht  
Ward nie ein Wunsch umsonst getan.  
Wo Glück aus Kinderaugen lacht,  
Sind alle Himmel aufgetan.

Der liebe Gott im Sternensaal,  
Er sinnt und wägt; er lächelt sacht:  
„Wer weiß - die Welt wird doch einmal  
So, wie ich sie mir ausgedacht . . .“

*Aelteste,  
bestrenommierte  
Apotheke*

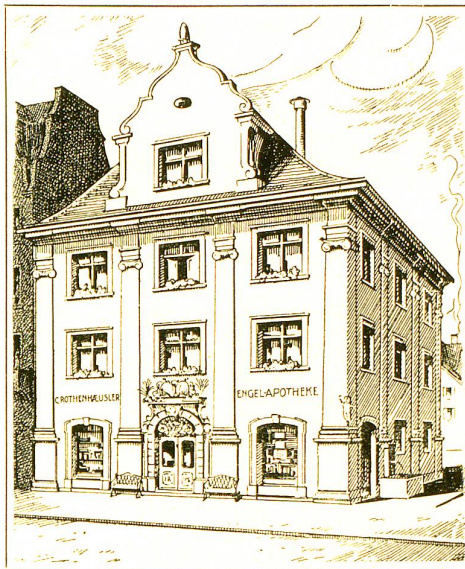
*gegründet 1820*

*Drogerie  
Sanitätsgeschäft*

*Homöopath. Offizin  
von Dr. W. Schwabe*

*Techn. Chemikalien*

*Kräuterhaus*



*Fabrikation  
eigener bestbewährter  
Spezialitäten wie  
Haimergon  
gegen Blutarmut und  
Nervenschwäche.*

*Meerrettig-Sirup  
mit China  
Bekannter Hustensirup.*

*Franzweingeist  
nach W. Lee  
Aeltestes Hausmittel.*

*Verlangen Sie meine Broschüre „Die Spezialitäten der Engel-Apotheke.“*

*Engel-Apotheke, C. Rothenhäusler, Rorschach*

*Telephon 4 - Hauptstrasse 49*

**Photographie**

**J. Storck-Baum**

Rorschach - Signalstrasse 7

Spezial-Abteilung  
für  
Photo-Bedarfsartikel  
und -Arbeiten

Entwickeln, Copieren,  
Vergrössern innert  
12 Stunden.

Aktiengesellschaft  
**G. Rietmann's  
Erben**

St. Gallen, Engelgasse 11 / 15

Telephon Nr. 1325

Cigarren  
Cigaretten  
Tabake

empfiehlt seinen  
Freunden und Gönnern das  
Cigarren-Spezialgeschäft

**G. Spirig**

Rorschach - Hauptstrasse

**Ida Elsässer**

pat. Pediceuse  
Kirchstrasse 41 - Rorschach

FUSSPFLEGE  
Schmerzlose Behandlung  
von  
Hühneraugen,  
Hornhaut,  
eingewachsenen  
Nägeln etc.

Vertretung der Vizard-Fusstützen

MANICURE

Sprechstunden: 9-1/2, 2-6 Uhr.

Führendes Haus für feine

St. Galler  
Charcuterie und  
Wurstwaren

Nur erstklassige, haltbare Erzeugnisse  
Prompter Versand nach auswärts

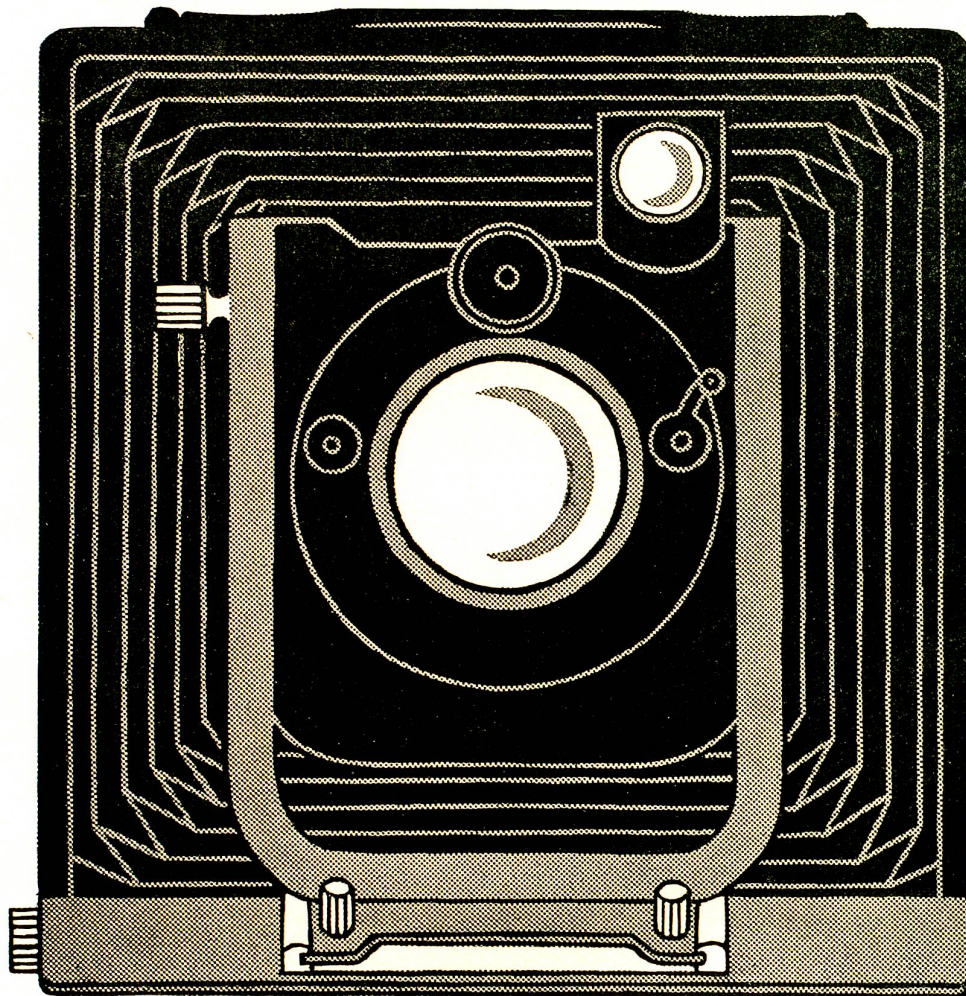
Obst  
Südfrüchten  
Gemüse

empfiehlt in bester  
Qualität

**A. Seeber**

Rorschach - Neugasse

# HAUSAMANN & CO. TEL. 3344 ST. GALLEN



NEF

OPTIK MESSARTIKEL RADIO

# PHOTO

PROJEKTION & KINO METEOROLOGIE